

Mephisto Super-Mondial

Der neue Renner von Hegener + Glaser

Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Schachcomputer-Hersteller in geheimer Absprache beschlossen haben, jeder einmal ein Gerät mit der Bezeichnung „Super“ auf den Markt zu bringen. Da war einmal der „Super-Nine“ von Fidelity, dann der Superstar von SciSys, der sagemwobene Super-Constellation und schließlich der Super-Enterprise. Auch die Münchner Hersteller Hegener + Glaser haben inzwischen ihren „Super“.

Nach dem erfolgreichen Drucksensorgerät „Mondial“, von dem im vergangenen Winter eine erkleckliche Stückzahl an den Endverbraucher abgesetzt wurde, hat man in München nun ein weiteres Gerät geschaffen: Den „Super-mondial“ (kleingeschrieben nach dem Willen seiner Promotoren), einen anspruchsvolleren Nachfolger mit zwei kleinen Displays und einem 32K-Programm.

Hübscher geworden

Das Styling und die Bedienung des alten Mondial sind etwas gewöhnungsbedürftig, doch beim Super-Mondial wurde das glücklicherweise verbessert. Durch die neue Gehäusefarbe vorn heben sich

die Tasten besser ab, die Funktion ist Mephisto-typisch (nämlich sehr logisch) und der Gesamteindruck zweifellos ein hübscherer. Beanstanden muß man leider noch immer die recht lieblos gestylten Figuren, unter deren Druck die Sensorfelder auch nicht optimal ansprechen. Leicht hervorstehende Magnete á la SciSys würden das Problem lösen, ebenso dicke Filzpolsterchen. So, wie es derzeit ist, muß man die Figurenkannte oder den eigenen Finger zuhulfe nehmen, was zwar schnell geht, jedoch dazu führen kann, daß man benachbarte Figuren umwirft.

Jetzt mit Display

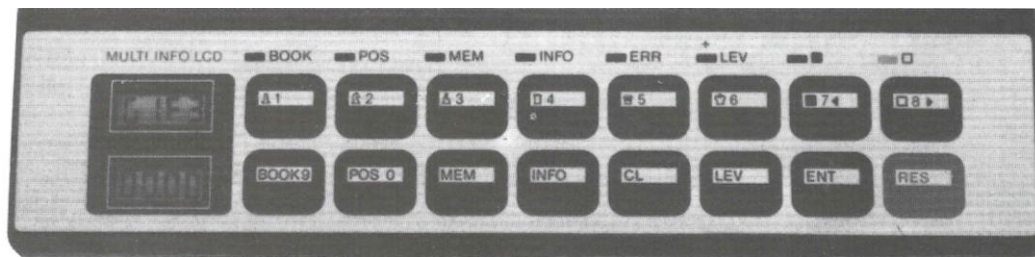
Der Super-Mondial hat sich gegenüber seinem Vorgänger aber nicht nur äußerlich geändert. Wie berichtet (CSS 4/86, S.40) ist sein Programmumfang auf das Doppelte gewachsen, wobei allerdings ein Teil der neuen ROM-Kapazität für die vielseitigen Anzeigemöglichkeiten gebraucht wird. Tatsächlich kann man sich auf den beiden Mini-Displays so ziemlich alles sagen lassen, was überhaupt in Frage kommt (Zitat des Entwicklungschefs von Hegener + Glaser: „Oder fällt Ihnen noch etwas ein?“).



Von Experten in aller Welt zum Computer des Jahres gewählt: Mephisto Super-Mondial, jetzt mit 2 LCD-Displays für DM 498,-.

Bernd Schneider: Mephisto Super Mondial Der neue Renner von Hegener + Glaser

(Quelle: Computer-Schach & Spiele Nr. 6 – Dezember 1986) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



Bei Druck auf INFO und eine der Tasten 1 bis 8 (Nr. 5 ist allerdings funktionslos) erfährt der Spieler während der Rechenphase die aktuelle Zugzeit, Gesamtrechenzeit, Suchtiefe und Stellungsbewertung, den gerade eben untersuchten Zug, die bisherige Zuganzahl, einen Hinweis, in welcher Spielphase sich das Gerät wähnt („Open“, „Midgame“, „Endgame“) und eine Vorschau auf den künftigen Spielverlauf, wie ihn der „SuMo“ sich vorstellt (fünf Halbzüge).

Spielt man in der Bereitschaftsphase mit dem Tastenarsenal (16 sind vorhanden), so hat man Zugriff auf die von allen Mephistos bekannten Funktionen MEM (Memory zum Vor- und Rückspielen von Zügen), POS zum Aufbau von Stellungen und LEV zum Anwählen der Spielstufen.

Jede Menge Spielstufen

Deren gibt es nunmehr acht „normale“ (drei Sekunden bis unendlich = Analyse), acht Blitzstufen mit festen Zeiten für die ganze Partie (und wehe, Sie überschreiten! SuMo meckert und reklamiert den Gewinn für sich), ferner acht Turnierstufen und acht Stufen mit wählbarer fester Suchtiefe. Uff. Mehr als genug, nicht wahr? Nein, es gibt nämlich noch acht Mattsuchstufen...

Alle Spielstufen sind übers Brett anzuwählen und werden in den Displays angezeigt. Eine hervorragende, sehr vollständige Angelegenheit, wie sie kaum besser gemacht werden kann. Der SuMo ist sozusagen ein *echter* Mephisto geworden, der sich in das bekannte Bedienungskonzept einfügt, es aber durch die Ausnutzung der Displays und des Brettes für Eingaben noch sinnvoll erweitert.

Um das Maß der Bedienungsmöglichkeiten voll zu machen: Es lassen sich zu den vorhandenen ca. 500 Eröffnungsvarianten (ohne Erkennung von Zugumstellungen) noch weitere 99 hinzuprogrammieren, was rund 2800 Zügen entspricht. Allerdings ist die Art und Weise der Einspeicherung etwas umständlich.

Über solche Mängel vermag indes die gute Betriebsanleitung hinwegzutrusten, die Texte und kurze Flußdiagramme á la Novag enthält. Die Information des Spielers soll ferner dadurch verbessert werden, daß man Dreifarben-LEDs in den SuMo eingebaut hat (grün und gelb lassen sich allerdings kaum voneinander unterscheiden). Leider ist auch die Anordnung, wann welche Farbe erscheint, nicht ganz sinnvoll — Leonardo und Turbo 24 von SciSys können das besser.

Teileselektives Programm

Für das „Leben“ des Geräts sorgt ein 6502-Prozessor, der mit vier MHz getaktet ist. Das von ihm ausgeführte 32K-Programm (von Franz Morsch aus Holland) ist auf 8 KByte RAM ausgelegt — ein Indiz für relativ viel Schachwissen, das ein vorübergehendes Ablegen von größeren Datenmengen im Arbeitsspeicher nötig macht. Der SuMo hat denn auch ein teileselektives Programm, dessen Suchtiefenanzeige, ähnlich wie die des Rebell, so interpretiert werden muß, daß *immer* eine selektive Spitze von drei Halbzügen dabei ist. Werden z.B. sieben Halbzüge angezeigt, so bedeutet dies, daß vier davon brute-force gerechnet worden sind. Die

Was uns gefiel	Was uns nicht gefiel
Sehr vielseitige Anzeigen in den LC-Displays	Unschöne Figuren
Beim Blitzen sind beide Zeiten in den Displays sichtbar (count down)	„Suchtiefe“, „Zugzeit“, etc. sollten auf den Tasten stehen
Übersichtliche Stellungseingabe	Zweifarben-LEDs nicht ganz sinnvoll genutzt
Zahlreiche, übersichtlich angeordnete Spielstufen	Sensorfelder sprechen schlecht an
Nebenlösungen bei Mattaufgaben	

Bernd Schneider: Mephisto Super Mondial Der neue Renner von Hegener + Glaser

(Quelle: Computer-Schach & Spiele Nr. 6 – Dezember 1986) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

Nach mehrwöchiger Beschäftigung mit dem Super-Mondial kommt Dipl. Ing. N. H. Yazgac aus Stadtbergen zu folgendem Urteil:

Ein Schachcomputer mit zwei Displays, Zugzähler, Anzeige der Rechentiefe, Hauptvariante und Stellungsbewertung, vierzig Spielstufen, Stellungsspeicher, programmierbarer Eröffnungsbibliothek, und das für weniger als 500 Mark. Dieser Wunschtraum vieler Schachspieler geht in Form des Mephisto Super-Mondial in Erfüllung. Meine Tests mit taktischen Stellungen zeigen, daß er auf der Turnierstufe die üblichen Kombinationen gut erkennt. Sein Spielstil ist aktiv und sein Positionsverständnis recht gut. Blitzten kann er ganz ausgezeichnet, wie viele Partien gegen junge Schachaspiranten bewiesen. Nur im Endspiel, besonders mit König und Bauern, verliert er mitunter die Übersicht.

Als Besitzer von vielen Schachcomputern hatte ich manchmal nach ausgiebiger Beschäftigung mit einem neuen Gerät das Gefühl, das es gerade mein Geld wert war, manchmal aber auch nicht. Der Super-Mondial verfügt über viele technische Möglichkeiten, die normalerweise nur bei viel teureren Geräten vorhanden sind. Er bietet einiges mehr, als ich bei seinem Preis erwartet hätte.

Mephisto Super-Mondial—Excellence 3,6 MHz

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.d3 Sf6 5.Sc3 0-0 6.Lg5 h6 7.Lxf6 Dxf6 8.Sd5 Dd8 9.c3 d6 10.d4 exd4 11.cxd4 Lb4+ 12.Sxb4 Sxb4 13.0-0 d5 14.Db3 dxe4 15.Se5 Dxd4 16.Lxf7+ Txf7 17.Dxf7+ Kh8 18.Dxc7 Dxb2 19.Tad1 Sa6 20.Td8+ Kh7 21.Dd6 Db6 22.Df8 Dxd8 23.Dxd8 Sc5 24.Dd5 Se6 25.Tc1 Sf8 26.Dd8 Sg6 27.Sxg6 Kxg6 28.Txc8 Txc8 29.Dxc8 1:0

Anzeige verrät nicht, *wievielen* Varianten SuMo selektiv nachgeht; dem Spieleindruck und der Geschwindigkeit nach zu urteilen, mit der er Züge abwirft, sind es nicht sehr viele.

Auch ein Korn

Im Spiel wirkt das Gerät abwechselnd mal brute force, mal wieder findet er ein selektives Korn, das den Eindruck großer Rechentiefe erweckt. Der SuMo ist weder ein Super-Taktiker noch ein Super-Positionsspieler; sein Spielstil ist sympatisch und „menschlich“ — wenn auch nicht in dem Ausmaß wie bei Rebell. Er kommt sauber aus seinen Eröffnungen und zeigt im Mittelspiel, daß er recht viele positionelle Kriterien kennt (Bauernstruktur, offene Linien, etc.). Hin und wieder sogar opferbereit, sucht er im Rahmen seiner Möglichkeiten das

Richtige — und fällt bisweilen auch einmal dabei herein. Das zeigte sich in einem CSS-Schnellturnier, wo er gegen einen starken Taktiker (Novag Forte) und einen ausgesprochenen Positionsspieler (SciSys Turbostar) antreten mußte: Gegen beide Geräte hatte der kleine SuMo einen schweren Stand. Auf der anderen Seite machte er gegen einige gleichzeitige Geräte eine hervorragende Figur.

Für eine endgültige Spielstärkeeinstufung ist es indes zu früh. Sicher ist das Gerät, das unter DM 500,- kostet, nicht geschaffen worden, um dem Amsterdam Konkurrenz zu machen. Vielmehr soll es wohl dem Normalspieler, der vor allem Freude an der klugen Ausnutzung der LC-Displays hat, dienen. Und dieser wird mit Sicherheit des öfteren auch bereits *während* der Partie auf RES drücken — wenn SuMo ihm nämlich gezeigt hat, wo es langgeht... **bs**

Anzeige



ELEKTROSCHACH

Schachcomputer - Bücher - Spiele - Uhren
Fernschachbedarf - Urkunden - Pokale
HC- und PC-Schachprogramme

Das Berliner Fachgeschäft mit fachkundiger
Beratung und Testmöglichkeit

Heide Ketterling
Dudenstraße 32
1000 Berlin 61
Tel.: 030 - 785 76 74

**Bernd Schneider: Mephisto Super Mondial
Der neue Renner von Hegener + Glaser**

(Quelle: Computer-Schach & Spiele Nr. 6 – Dezember 1986) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



Mephisto Super Mondial

(photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>)